

Neue Datenanalyse von doctari

Krankenhausversorgung auf dem Land: Wie mobile Ärzte die Versorgung stabilisieren

Exklusive doctari-Analyse zeigt: Rund 75 Prozent aller ärztlichen Zeitarbeitseinsätze in Klinikstandorten außerhalb urbaner Zentren – hohe Pendlerquoten aus Großstädten

Berlin, 3. Dezember 2025 – Montags früh auf der A11 Richtung Norden, auf der A24 nach Osten, auf der A7 Richtung Süden: Während Pendler normalerweise aus dem Umland in die Städte fahren, ist bei Tausenden Ärztinnen, Ärzten und Pflegefachkräften die Fahrtrichtung umgekehrt: Sie packen ihre Reisetasche in Berlin, Hamburg oder München und fahren aufs Land. Dorthin, wo Kliniken um jede Fachkraft kämpfen, wo Notdienste ohne externe Unterstützung nur schwer aufrechtzuerhalten wären und wo der demografische Wandel besonders stark spürbar ist.

Eine aktuelle Auswertung von doctari, Deutschlands größtem Anbieter für medizinische Zeitarbeit, zeigt nun erstmals das Ausmaß dieser stillen Versorgungsleistung: Rund 75 Prozent aller ärztlichen Zeitarbeitseinsätze (8.478 von 11.277) zwischen Januar und September 2025 fanden in Kliniken außerhalb der großen Städte statt. Auch im Pflegebereich wurden 57 Prozent (1.543 von 2.715) der Einsätze in ländlichen Regionen geleistet. Fast zwei Drittel dieser Einsätze entfallen auf fünf Bundesländer: Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt sowie ländliche Regionen in Bayern und Niedersachsen.

Wer sind die mobilen Ärzte und was treibt sie an?

Die meisten von ihnen sind Fachärzte oder erfahrene Assistenzärzte zwischen 30 und 45 Jahren, oft auf der Suche nach flexibleren Arbeitsmodellen als die klassische Festanstellung. „Viele unserer Ärztinnen und Ärzte haben kleine Kinder oder wollen aus persönlichen Gründen nicht mehr in Vollzeit im Schichtdienst arbeiten“, erklärt Anne Schramme, Head of Sales Ärzte bei doctari. „Durch die Zeitarbeit können sie ihre Einsätze selbst planen, arbeiten zum Beispiel zwei Wochen am Stück in einer Klinik in der Uckermark und haben dann zwei Wochen frei zu Hause in Berlin.“

Besonders gefragt sind Fachrichtungen wie Innere Medizin, Anästhesie, Orthopädie und Unfallchirurgie – also genau die Disziplinen, die für Notdienste, Operationen und Intensivmedizin unverzichtbar sind. 75 Prozent der vermittelten Ärzte bei doctari sind Fachärzte mit oft mehr als fünf Jahren Berufserfahrung. „Das sind keine Berufsanfänger“, betont Schramme. „Das sind hochqualifizierte Mediziner, die schon Dutzende Kliniken von innen kennen und genau wissen, wie sie sich schnell in neue Teams integrieren.“

Die Feuerwehr des Gesundheitssystems

Wenn in einer Klinik auf dem Land ein Arzt kurzfristig ausfällt – durch Krankheit, Elternzeit oder weil eine Stelle monatelang unbesetzt bleibt – kann die Klinikleitung über doctari innerhalb weniger Tage qualifiziertes Personal anfordern. Prof. Dr. Cai-Nicolas Ziegler, CEO der doctari group, erklärt: „Wir verfügen über einen Pool von rund 80.000 Fachkräften, davon etwa 62,5 Prozent Ärztinnen und Ärzte. Unsere Aufgabe ist, die passende Person schnell an den richtigen Ort zu bringen.“

Das bedeutet konkret: Meldet eine Klinik am Montag einen dringenden Bedarf, organisiert doctari bis Mittwoch eine geeignete Fachkraft, die bereits am darauffolgenden Montag im Einsatz sein kann. Wenn alles passt, sind oft auch Vermittlungen von heute auf morgen machbar. „Vereinfacht gesagt: Wir sind die Feuerwehr des Gesundheitssystems“, so Ziegler.

Flexibilität wird honoriert

Die Bereitschaft, zum Teil weite Anfahrten und Übernachtungen in Kauf zu nehmen, wird von den mobilen Fachkräften zusätzlich vergütet. Die zusätzlichen Leistungen für Fahrten, Unterkunft und zeitliche Flexibilität, kombiniert mit mehr Eigenverantwortung bei der Einsatzplanung, machen das Modell attraktiv. Viele mobile Ärztinnen und Ärzte verdienen dadurch besser als im klassischen Angestelltenverhältnis und können gleichzeitig selbst entscheiden, wann und wo sie arbeiten.

Bedeutung von medizinischer Zeitarbeit für ländliche Regionen nimmt zu

Flexible Zeitarbeit ist in den letzten Jahren zu einem wichtigen Faktor für die Versorgung in ländlichen Krankenhausregionen geworden. Gerade vor dem Hintergrund der aktuellen Krankenhausreform mit Standortkonzentrationen und steigendem Personaldruck betont Ziegler: „Mobilität und flexible Arbeitsmodelle sind unverzichtbar für eine stabile Gesundheitsversorgung in Deutschland. Unsere Zahlen zeigen schwarz auf weiß: Mobile Fachkräfte aus den Großstädten sind kein Luxus, sondern ein zentraler Baustein der ländlichen Versorgung.“

Interview- und Kontaktangebot

doctari vermittelt interessierten Journalist:innen auf Anfrage Ärzt:innen und Pflegekräfte, die regelmäßig zwischen Berlin und Brandenburg pendeln und aus ihrem Berufsalltag berichten können.

Pressekontakt

Mona Bäumler
rheinland relations
presse@doctari.de

Stefanie Dimpker
doctari
presse@doctari.de

Hintergrund zur Datenerhebung

- Zeitraum: Januar bis September 2025
- Gesamtzahl ärztliche Einsätze Brandenburg: 556 (davon 515 von außerhalb = 93 %)
- Gesamtzahl Pflegeeinsätze Brandenburg: 149 (davon 121 von außerhalb = 81 %)
- Häufigste Fachrichtungen: Innere Medizin, Anästhesie, Orthopädie und Unfallchirurgie, Psychiatrie und Psychotherapie

Über doctari

doctari ist die Nummer 1 für Zeitarbeit in der Medizin in Deutschland. Seit 2008 vermittelt das Unternehmen erfahrene Ärztinnen, Ärzte und Pflegefachkräfte aller Fachbereiche an medizinische Einrichtungen – flexibel, zuverlässig und rechtssicher. Mit einem Pool von über 80.000 qualifizierten Fachkräften schließt doctari kurzfristige sowie langfristige Personallücken und ermöglicht sowohl temporäre Einsätze als auch Festanstellungen. Rund 5.000 Einrichtungen deutschlandweit vertrauen bereits auf doctari, um ihre Versorgung sicherzustellen.

[Website](#) | [LinkedIn](#) | [Instagram](#) | [Facebook](#)